

UDO FEIN  
Dipl.-Ing.

Diesterwegstraße 15  
40723 Hilden  
Telefon (02103) 61 94 8  
Fax. (02103) 97 56 00  
E-Mail. ufehn@tai.col.de

Planungs- und Vermessungsamt  
Am Rathaus 1  
40721 Hilden



07.12.12

Sehr geehrter Herr Groll,

nach Rücksprache mit einigen Anwohner und Teilnehmern der Bürgeranhörung vom 25. Oktober 2012 möchte ich/wir auf Ihr bzw. von Herrn Hamann „mit“ - erstelltes Inhalts-Protokoll vom 04.12.12 eingehen.

Leider war es uns nicht möglich, das städtische Protokoll auf der Internetseite der Stadt zu finden, erst nach Ihrem Hinweis ist es dann doch gelungen. Eine Seitenverlinkung funktioniert jedoch nicht, sodass sich die Anwohner die einzelnen Schritte bis zur entsprechenden Seite zusenden mussten. Bei einer Recherche über den Begriff „Diesterwegstr.“ wird lediglich die Einladung zur B.A. angezeigt, nach Eingabe Bebauungsplan 255 erfolgt eine Vielzahl von Links, die mit dem Suchbegriff in keinerlei Zusammenhang stehen. Eine Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit in der Homepage der Stadt Hilden ist wohl dringend geboten.

Die Aussage im Protokoll, Herr Hamann habe die Einladung zur B.A. an alle Haushalte verteilt, wird nicht von allen Anwohnern bestätigt. Der Diesterweg Nr.15 bis 23 hat als Beispiel nachweislich keine Handzettel erhalten. Erst durch eine private Kopier- und Verteilaktion derjenigen, die eine solche Einladung erhalten hatten, konnte den anderen Anwohnern die Einladung übergeben werden. Mehrere Anwohner hatten dies auch direkt in der B.A. am 25.10.2012 bemängelt.

Im Protokoll sind allerdings einige Unklarheiten enthalten, die Widerspruch der Anwohner hervorgerufen haben und die nicht unwidersprochen bleiben dürfen:

1. Am Abend wurde deutlich, dass es noch keine gesicherten Erkenntnisse zur Reduzierung des Larms gibt. Konkrete Zahlen über die aktuelle Frequenz des Zugverkehrs wurden nicht vorgelegt. Außerdem wurde festgestellt, dass im Bereich der Lücken nordlich und südlich der Schallmauer der Lärm unvermindert oder lauter wird. Diese Werte wurden vermutet. Die Schallmauerhöhe ist an keiner Stelle in der Höhe zur Schienen-Oberkante definiert.
2. Die Darstellung im Protokoll, dass die Gebäude 2-geschossig sein sollten, zur besseren Lärmschutzung, ist so nicht gefallen.
3. Die Anzahl „6“, der im Protokoll angegebenen Bohrungen durch Herrn Müller scheint aufgrund der schlechten Akustik im Saal von den Bürgern wohl überhört worden zu sein. Nach Rücksprachen ging die Mehrzahl der Anwohner von einer durchgeführten Bohrung aus.

4. Die „Erkenntnis“ die Keller weiter aus dem Boden ragen zu lassen, um nicht mit dem Grundwasserspiegel in Konflikt zu geraten kam von Anwohnerseite, weiter wurde durch diesen Anwohner ausgeführt, dass bei einer 2-geschossigen Bauweise die Larmschutzwand mindestens bei 5,0 m liegen muss. Siehe Punkt 1.

5. Die Lage der Gasleitung wurde durch Anwohner zur Sprache gebracht und war am Abend den Vortragenden bis dato nicht bekannt. Die im Protokoll wiedergegebenen Aussagen der Stadtwerke zur möglichen Verlegung der Gasleitung wurden in der B.A. nicht getätigt. da hätte eine („Klarstellung außerhalb des Protokolls“) erfolgen müssen.

6. Die im Protokoll von Herrn Hamann erwähnte Mehrbelastung von ca. 15 PKW, bei 24 Wohneinheiten wurde von den Teilnehmern der B.A. erheblich angezweifelt.

7. Ganz allgemein wurde bemangelt, dass die „power point“ Darstellung schon nach ca. 10 min durch den leeren Akku ausfiel und es dadurch zu nicht unerheblichen „Übermittlungs- bzw. Kommunikationsproblemen“ kam.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Fehn, Dipl.Ing.

Sowie die weiteren bei der B.A. anwesenden Anwohner:  
Koenig /Kirchhoff, Pannhorst, Palentin, Frau Hendele, etc.

P.S.:

Ich bitte Sie, dieses Schreiben zu veröffentlichen und an die anderen Rats- bzw. Ausschusmitglieder weiterzuleiten sowie dazu eine Bestätigung. Anderenfalls wird das Schreiben an das Hauptamt oder den Bürgermeister geschickt, damit es von dort den Ratsmitgliedern zugeleitet wird. =